Protokoll der Arbeitsgruppe „Wachstum und Innovation“
am 21. November 2017 um 19.00 Uhr im Plessenhof in Schleswig

Anwesende:
Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion), Edgar Petersen (Gemeinde Idstedt), Uwe Harms (Stadt Schleswig), Gerhard Geißler (Gemeinde Steinberg), Jens Kolls (Gemeinde Rieseby), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Stephan Janbeck (Janbeck*s Fairhaus), Lara Zemite (Wirtschaft und Touristik Kappeln GmbH), Heiko Traulsen und Jana Becker (Stadt Kappeln), Maren Korban (Bündnis für Familie), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Ingwer Hansen (Touristikverein Kappeln/Schlei-Ostsee e.V.), Jan Schmitz (recase GmbH), Arne Hansen (LEVLSUND gGmbH,ab 19.15 Uhr), Jan Steingräber (Stadt Schleswig, ab 19.30 Uhr), Cornelia Plewa (Planungsbüro Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Vor Beginn der Sitzung bittet Herr Triphaus um Änderung der Reihenfolge in der Tagesordnung wie folgt: Umlegung des TOP´s 5 auf TOP 2 (Projektvorstellung Norden). Hintergrund ist ein Anschlusstermin von Herrn Pakusius. Die Verlegung wird einstimmig befürwortet. Die Tagesordnung sieht demnach wie folgt aus:

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projektes:
   a) Norden: Ein Festival für die Region
3. Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle
4. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Wachstum und Innovation
5. Tag der Elektromobilität: Wie geht es weiter?
6. Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe
7. Evaluation der Entwicklungsstrategie: Überprüfung der Kernthemen und Ziele im Schwerpunkt Wachstum und Innovation: Wann machen wir was?
8. Verschiedenes und Ausblick

Zu TOP 1 Begrüßung

Herr Triphaus als Arbeitsgruppensprecher begrüßt die Anwesenden mit einem Dank an das Regionalmanagement für die Vorbereitung der Sitzung und fragt, ob die während der Sitzung aufgenommenen Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Homepage etc.) genutzt werden dürfen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zu TOP 2 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projektes:

a) Norden: Ein Festival für die Region

Die Vorstellung erfolgt durch Herrn Pakusius: Es geht um die Konzipierung eines Internationalen Open Air Kulturfestival mit starkem regionalen Bezug an drei Wochenenden von Ende August bis Mitte September 2018 und den Folgejahren. Unterschiedliche kulturelle Sparten, wie z. B. Musik, Literatur, Design, Film, (Kinder)Aktionen, Straßentheater, Kunst und Kunsthandwerk sollen in einem nordischen Dorf in 30 rot-weißen Hütten auf den Königswiesen ihr eigenes Programm präsentieren. Schleswig als Standort wurde gewählt u. a. aufgrund des historischen Bekanntheitsgrades im Norden, wegen des Images als Kulturstadt und dem Schwerpunkt als „Wikingerstadt“.

Die Realisierung des Festivals wird außerhalb einer Förderung erfolgen. Die Stadt Schleswig unterstützt die Maßnahme. Über die AktivRegion sollen Mittel für eine Marketingkampagne akquiriert werden, um das neue Produkt am Markt zu platzieren. Die Marketingkampagne ist auf 2

Jahre angelegt und beinhaltet das Einsetzen eines Projektmanagements, Onlinemaßnahmen, Printmaßnahmen, Pressearbeit, Herstellung von Fotos und Videos, zweisprachige Übersetzung etc. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 189.000€, die Förderquote beträgt 45 % mit 85.000,-- € Zuschuss. Die von Herrn Pakusius vorgestellte Präsentation befindet sich in der Anlage.

Es schließen sich folgende Fragen an:

- Bringt der Zeitraum der Veranstaltung touristischen Nutzen?
- Wer darf die von der Veranstaltung gemachten Fotos und Videos im Anschluss nutzen ➔ Nutzbar für die touristische Vermarktung und/oder Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion, Einstellung erfolgt auch bei Facebook, Instagram, Internet etc.
- Differenzierung zu Nord Art ➔ jährliche Kunstausstellung
- Geschätzte Besucherzahlen ➔ 12.000 bis 20.000 Besucher / Jahr
- Anschlussfinanzierung der Marketingkosten erfolgt nach zwei Jahren vom Veranstalter selbst, Mindestlaufzeit der Veranstaltung ist auf fünf Jahre festgelegt

Die Veranstaltung liegt außerhalb der Ferienzeit von NRW und bietet daher Möglichkeiten für neue Übernachtungen. Der Hauptaugenmerk der Besucherakquisition liegt jedoch auf Tagesgästen.

Die Frage der Konkurrenz zu kleineren Veranstaltungen wird angesprochen. In einer anschließenden Diskussion geht es um die Frage, warum gerade diese Veranstaltung mit einer Förderung bedient werden soll ➔ Innovatives, neues Produkt mit einer landesweiten Wirkung und Alleinstellungsmerkmal für die Region, Förderung zielt nur auf die Einführung am Markt, Verlängerung der Saison.

Die Teilnehmer befürworten bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen die Umsetzung des vorgestellten Projektes „Marketingkampagne NORDEN the nordic art festival“ mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 3 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Frau Linscheid informiert über eine Veranstaltung zu ELER-Reset in Neumünster, in der es um sehr hohen Anspruch der EU-Förderbürokratie im ländlichen Raum ging und berichtet weiter über:

<u>Projektgespräche mit Bezug Wachstum und Innovation:</u>

- Gespräch mit der OfS zu Infrastrukturplanung (Kreis Sl-Fl fördert 2,5 Personalstellen für die Infrastrukturplanung für die drei LTO´s (Grünes Binnenland, Flensburg Fjord und OfS) für zunächst zwei Jahre ein)
- Norden – Artfestival
- Feriendorf Goolsmaas - Energiekonzept
- Vernetzung mit Modellprojekt Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen (LaSiVerMob) des Kreises Schleswig-Flensburg: Bildung von zwei Pilotkooperationsräumen
- Seebrücke Noorgaardholz
- Gespräche mit der IHK
- Klettergarten in Damp
- Wander- und Reitweg in Holzdorf

<u>Projektentscheidungen des Vorstandes am 10.07.2017:</u>

- Ein Gesundheitshaus für Fleckeby ➔ Bewilligung 28.08.
- Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion Ostseefjord Schlei ➔ benötigt Änderungsbeschluss in der nächsten Vorstandssitzung, da die OfS nach erneuter Prüfung

beim Land nicht mehr als öffentlich gleichgestellter Projektträger eingestuft wird; Änderung der Zuschussquote auf 45%
- Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei ➔ Projektantrag wurde vom Projektträger, begründet mit hohen Anforderungen + Bestimmungen, zurückgezogen
- Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln
- Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby und Umgebung ➔ Bewilligung 20.09.
- Auenwaldschule Böklund ➔ nicht förderfähig, da gemäß Richtlinie die förderfähigen Gesamtkosten von mehr als 1 Mio. € nicht überschritten werden dürfen

Aus der Arbeit der anderen Arbeitskreise:

- Bewilligungen: Marketingmaßnahmen zum Aufbau einer inklusiven Sommer-akademie für bildende Kunst an der Albert-Schweitzer-Schule in Winnemark (Die Akademie soll ab Dezember online sein), Kooperationsprojekt MBS Klimaschutzagentur, Sportstättenentwicklungsplanung Gelting u.U. + Rieseby u. U., Gesundheitshaus Fleckeby
- Bewilligung aus Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK): Ort(kern)entwicklungskonzepte Gemeinde Boren und Gemeinde Schaalby
- Aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifond: Bewilligung des Projektes „Restaurierung Woi-Kahn Hein Meister“
- Weitere Projekte: Hausarztzentrum für Süderbrarup u. Umgebung (Entscheidung in der nächsten Vorstandssitzung)

Zu TOP 4 Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Wachstum und Innovation

- Machbarkeitsstudie Idstedt: Studie liegt vor, ein Antrag für Fördermittel aus dem Bundes Programm „LandKULTUR“ ist eingereicht worden, insgesamt sind über 900 Anträge eingegangen, eine Rückmeldung wird im Dezember erwartet.

- Möblierung Netzausleger: Alle Genehmigungen liegen vor, Gespräch mit dem Statiker ergab, dass die Fundamente vergrößert werden müssen, Aufbau vor Ostern 2018.

- Willkommensschilder: Auftragsvergabe erfolgt, Vorstellung des finalen Entwurfs bei den beteiligten Gemeinden / Städten, Aufstellung vor Ostern 2018 geplant.

- Zertifizierung Nachhaltige Tourismusregion: letzter Strategieworkshop mit TourCert am 21.11., Nachhaltigkeitsbericht in Arbeit, weitere Zeitplanung: Dezember interner Audit, Januar / Februar externe Prüfung mit dem Ziel „Zertifizierung“ mit 25 Leistungsträgern als Partnerbetriebe.

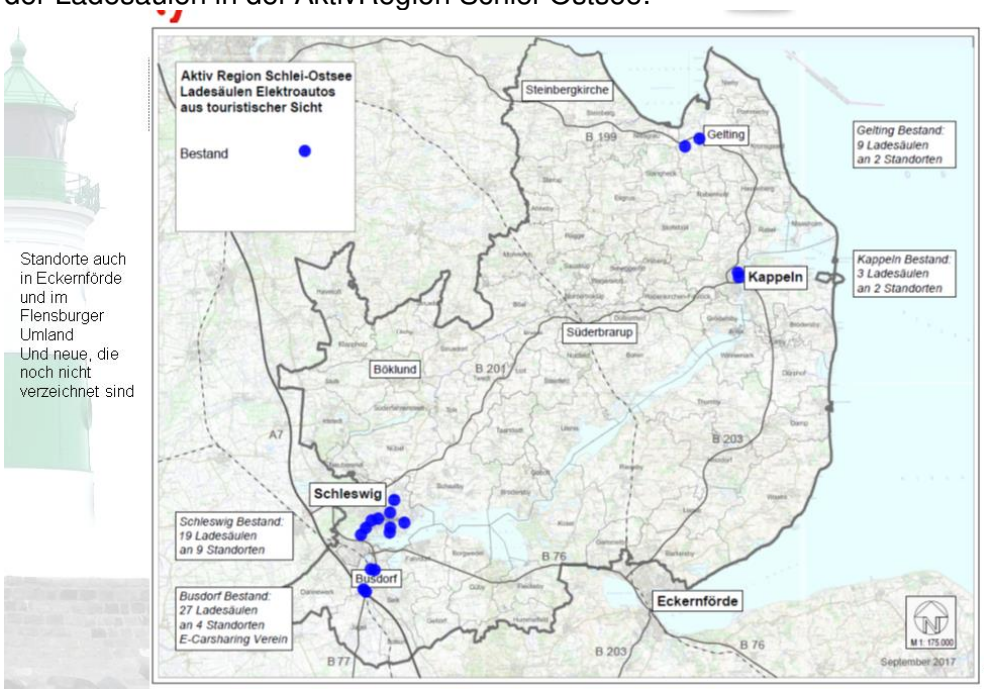
Zu TOP 5 Tag der Elektromobilität: Wie geht es weiter?

Frau Plewa berichtet kurz von der vom Tourismus Cluster und der Ostseefjord Schlei GmbH durchgeführten Veranstaltung „Tag der Elektromobilität“ im Rahmen der Handwerkermesse in Kappeln am 16.09.2017: Diese war weniger besucht als angenommen, es gab kaum Presseberichterstattung vor und nach der Veranstaltung, allerdings erwiesen sich die Vorträge und anschließenden Gespräche als interessant und es gab einiges positives Feedback. Die auf der Veranstaltung gehaltenen Vorträge können unter https://tourismuscluster-sh.de/de/dokumente/ heruntergeladen werden.

Zum Hintergrund des Projektansatzes: In der Entwicklungsstrategie 2014 sind „einzelne Ansätze zum Ausbau der Elektromobilität vorhanden“. Ladestationen waren in Gelting, Lehbek und drei

Standorte in Schleswig. Zum Vergleich: In Nordfriesland waren seinerzeit bereits 43 vorhanden.

Die Projektgruppe erarbeitete in 2017 eine erneute Auswertung (lemnet.ort; goingelectric.de; e-tankstellen-finder.com): Es sind bereits 58 Ladesäulen vorhanden an Standorten für Fernreisende, touristische Standorte, Arbeitgebern, Autogewerbe, Wohnquartier, im Verbund mit neuem Mobilitätsmodell (E-Carsharing). Nachfolgende Karte zeigt den aktuellen Stand (September 2017) der Ladesäulen in der AktivRegion Schlei-Ostsee:



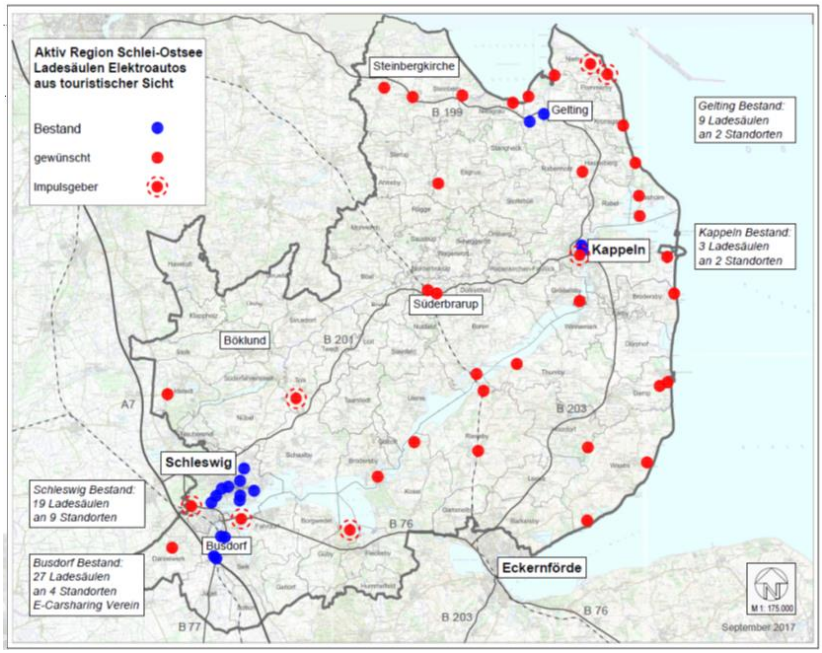
Fazit:

- Ländlicher Raum ist schwierig
- Angebote von Bundesförderung greift eher für die Städte
- Unterschiedliche Blickwinkel ergeben unterschiedliche Ansatzpunkte
- Bislang Diskussion des touristischen Blickwinkels als Baustein für nachhaltigen Tourismus

Was wird gesucht ➔

- Zwischentechnologie, keine teuren Lösungen
- Standorte, an denen sich Touristen länger aufhalten
- Standorte mit nennenswerter Anzahl an Besuchern (Strände, Campingplätze, Hallenbäder, neue Ferienhausgebiete, Hotels, Ausgangspunkte für Wanderungen, besondere Sehenswürdigkeiten etc.)

➔ ca. 40 mögliche neue Standorte wurden gefunden (siehe Karte).



Zunächst erfolgte eine Ansprache von Akteuren, von möglichen Impulsgebern: Ist Elektromobilität ein Thema für uns? Ist der Nutzen groß genug? Mit dem Ergebnis: Es gibt viele Interessierte! Sechs davon wollen gerne in naher Zukunft eine Ladesäule installieren.

Die Frage lautet, ob eine Weiterentwicklung mit oder ohne Förderung gewünscht ist? In Nachbarregionen (AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.) hat sich folgende Struktur für einen „Sammelantrag“ als umsetzungsfähig erwiesen:

Betreiber/Projektträger	Standortpartner
Errichtet und betreibt Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf öffentlichen und halböffentlichen Flächen und verkauft Ladedienstleistungen an E-Mobilisten	Stellt dem Betreiber nach dem eingeholten Einverständnis des Grundstückseigentümers und einer erfolgreichen Standortanalyse eine ausreichende Fläche zum Zwecke der Errichtung von Ladesäulen zur Verfügung, oder ist selbst Grundstückseigentümer.
Stellt nach erfolgreicher Standortanalyse eine oder mehrere Ladesäulen auf.	Stellt die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung und sorgt dauerhaft für freien Zugang zur Fläche
Veranlasst bei örtlichem Stromnetzbetreiber die Erstellung eines Netzanschlusses und eines Zählers	Übernimmt die Kennzeichnung des Standortes als Stellfläche für Elektrofahrzeuge
Erhebt nach eigenem Ermessen eine marktübliche, zeitabhängige Servicegebühr	Übernimmt die Beschilderung zum und am Standort auf dem Parkplatzgelände nach den gesetzlichen Vorgaben und trägt hierfür die Kosten

Für die Realisierung werden folgende Arbeitsschritte notwendig:

- Gewinnung eines Projektträgers für alle Ladesäulen (Kosten müssen vorfinanziert werden)
- Ansprache weiterer Interessierter, Diskussion in Ausschüssen der Gemeinden
- Vorlaufende technische Untersuchung und Kostenermittlung an den Standorten (förderfähig?)
- Regelung der Kostenverteilung für Voruntersuchung, Ladesäulen und Herstellung des Netzanschlusses
- Vorverträge
- Finanzierungswege, Finanzierungsplan

Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass die technische Untersuchung und Kostenermittlung für jeden einzelnen Standort derart komplex ist, dass dies nicht durch die Teilnehmer der Projektgruppe erfolgen kann und extern erarbeitet werden muss.

➔ Vorbereitung und Weiterentwicklung durch die Projektgruppe erwünscht, Terminfindung noch im Dezember.

Zu TOP 6 Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe

Herr Triphaus berichtet über den in Planung befindlichen Naturparkwanderweg für die vier Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde Aukrug, Hüttener Berge, Schlei und Westensee: Gefördert mit Landesmitteln, Bingo und Eigenmittel der Naturparke sollen Beschilderung und Flyer finanziert werden. Eine Förderung über die AktivRegion ist nicht vorgesehen.

Zu TOP 7 Evaluation der Entwicklungsstrategie: Überprüfung der Kernthemen und Ziele im Schwerpunkt Wachstum und Innovation: Wann machen wir was?

Frau Plewa informiert, dass eine Reflexion / Evaluation in der Mitte der Förderperiode sinnvoll ist und derzeit durchgeführt wird. Diese erfolgt in zwei Bausteinen:

- Externe landesweite Evaluierung durch das von-Thünen-Institut: Befragung des Vorstandes läuft, Ergebnisse sollen im Januar zur Verfügung gestellt werden.
- Selbstevaluierung: Programm ist bereits in der Strategie festgelegt:
    - Projektträgerbefragung läuft. Ziel: Verbesserung der Beratungen
    - Überprüfung der Kernthemen und der Ziele in gesonderten Evaluierungsworkshops in den Arbeitskreisen Anfang des neuen Jahres
    - Auswertung mit dem Vorstand: Änderungen der Strategie
    - Beantragung der Änderungen beim Land
    - Anerkennung

Wir haben keinen „Druck“: Alle Projekte konnten Kernthemen und Zielen zugeordnet werden. Kernthemen Wachstum und Innnovation und Bildung laufen am besten, Daseinsvorsorge könnte mehr Schwung gebrauchen und Klimawandel und Energie muss bearbeitet werden.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Herr Janbeck informiert über das 6. Treffen für „elektrisch infizierte Autofahrer, Begeisterte und Neugierige“, das am 09.12. von 11.00 bis 17.00 Uhr bei Janbeck*s Fairhaus in Gelting stattfindet und reicht einen Flyer herum.

Frau Linscheid weist auf die nächsten Termine hin:

- 22.11. Tagung „Anwendung naturschutzrelevanter Förderrichtlinien in S-H“ in Flintbek
- 27.11. Arbeitskreis Daseinsvorsorge
- 14.12. LAG Vorstandssitzung
- 09.01. Evaluierungsworkshop Klimawandel und Energiewende

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Triphaus um 20.40 Uhr die Sitzung.

Protokoll: Angela Gundlach
29.11.2017

30.August - 16.September 2018

ÖFFNUNGSZEITEN

Offizielle Eröffnung mit Gästen 30.08.18 um 18 Uhr
Donnerstag: 18 – 23 Uhr
Freitag: 18 – 23 Uhr
Samstag: 12 – 23 Uhr
Sonntag: 12 – 20 Uhr
Montag bis Mittwoch geschlossen

2

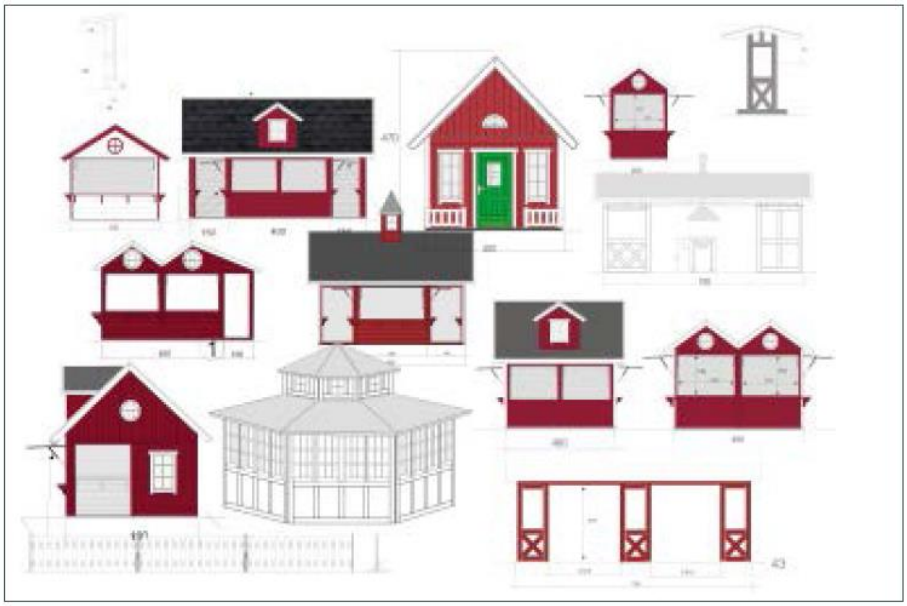
SCHLESWIG und die Schlei-Region sind das Tor zum Norden. Wir möchten eine aktuelle Auswahl der Kultursparten unser Nachbarländer vorstellen. Unser Festival findet unter freiem Himmel statt, in den schönsten individuellsten, skandinavischen Holzhäusern die es in Deutschland gibt.

Was wir aber vor allem vorstellen möchten, ist wie nah uns unsere europäische Nachbarn sind. Wie steht es um unsere individuellen Geheimnisse? Wir möchten aufzeigen, wie wir heute leben und einen Blick in unsere gemeinsame Zukunft wagen. Dies vor dem Hintergrund eines entspannten und stimmungsvollen Open Air Festivals.

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

- Jährlich 3 Wochenenden von Ende August bis Mitte September
- aktuelle Künstler aller kulturellen Genres aus den nordischen Ländern
- Das Nordische Dorf

IDEE 3

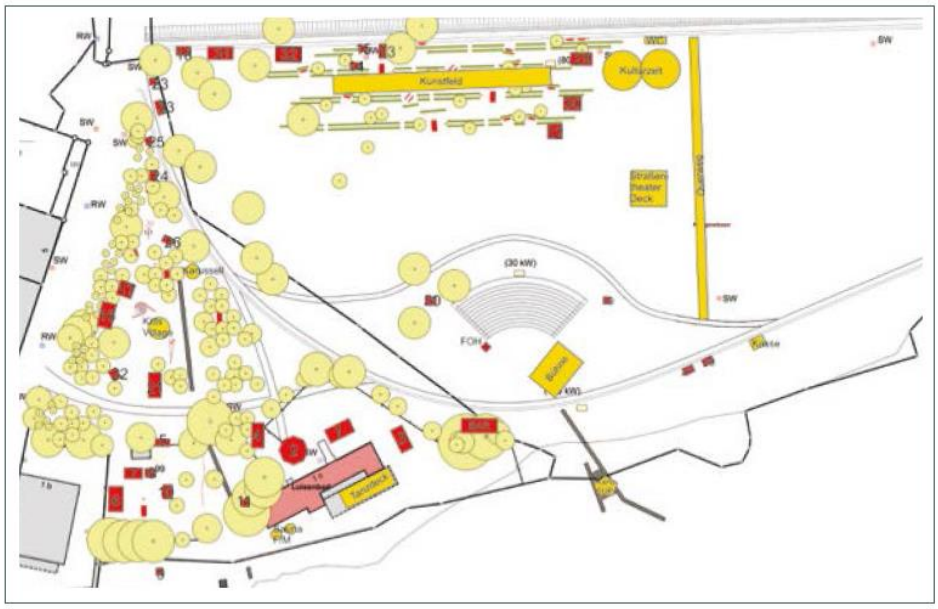


BAUSTEINE DES FESTIVALS 4

Vielseitiges Programm aus Musik, Literatur, Design, Kunst, Craft Film, Kinder, Straßentheater und Outdoor-Aktivitäten.

PROGRAMM

5



EVENTFLÄCHE

6

TEILNEHMERLÄNDER

1. Der historische Bekanntheits grad im Norden und die Möglichkeit sich mit aktuellen Projekten weiterzuentickeln
2. An der Ostsee aber kein typischer Ostsee Tourismusort. Aktiv Tourismus, Wandern, Radfahren, Wassersport, Langsamzeit
4. Individualität der Bewohner und Wirtschaftsbetriebe
5. Die Kulturstadt: Haitabu, Schloss Gottorf, einzigartige Museen, SH-Musik - Festival, Heimat Theater
6. Die Königswiesen: Grünes Veranstaltungsgelände mit Ostseeanbindung in der Stadt
7. Die gelebte Nähe zu Dänemark und der EU Region Süderjütland
8. Verkehrstechnisch gut aus HH, SH und DK zu erreichen
9. Bislang gibt es kein vergleichbares Festival in der Region

? WARUM SCHLESWIG?

- Einstellung einer Projektmitarbeiterin für zwei Jahre
  - gerne aus der Region, gerne dreisprachig
- Aufbau einer Social-Media-Strategie
  - Erstellung von Kanälen
  - Kuration der Inhalte, zweisprachig
- Entwicklung einer grafischen Gesamtidee
  - Plakate, Flyer, Banner, Anzeigen etc.
  - Merchandise, Give-Aways
- Plakatierung und Verteilung von Druckerzeugnisse HH / SH / DK
- Werbeanzeigen
- Übersetzungen
- Möglichkeiten schaffen zur Teilnahme von regionalen Akteueren
- Auftritte und Werbemaßnahmen in Orten rund um die Schlei
- werbliche Dekorationen (z.B. Wimpelketten)
- Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Maßnahmen markteinführung 2018/19

9

- Erstellung einer neuen Homepage die auch als mobile App funktioniert
  - detaillierte Programmplanung
  - Vorstellung Künstler / Aktivitäten / Kulinarik / Design
  - Planungstool / Informationen zum persönlichen Festivalbesuch
  - Vernetzung zwischen Homepage und sozialen Medien
  - Vernetzung mit Schlei Tourismus
  - Vernetzung mit Kulturangeboten der Schlei-Region (Pinterest-PlugIn)
  - touristische Angebote (Übernachtung-Packages)

Homepage mit mobiler integration

10

- Entwicklung einer grafischen Gesamtidee
- Chefredaktion
- Textentwürfe
- Bildrechte / Fotobeschaffung / Shooting Honorare
- Grafik einzelner Bausteine des Programmheftes
- Rechercheleistungen
- Layout-Entwürfe Titel und Headlines

PROGRAMMHEFT / DRUCKVORSTUFE

11

- SHZ-Verlag Sonderbeilage Regionalzeitungen im Norden
- Kieler Nachrichten
- Magazine aus SH (z.B: Mohltied, Friesenanzeiger etc.)
- Magazine national (Walden, Geo)
- Magazine international (Norr und Flensborg avis)
- MachDrei, Dänemarkzeitungen und Rundfunk
- nationale und internationale Blogs und Influencer

MEDIENKOOPERATIONEN

12

- Konzeption, Koordination und Durchführung
- Logistische Dienstleistungen
- Ansprache von Programmpartnern
- Event Auf- und Abbau
- Standflächenvermarktung
- Programmplanung, Booking und Betreuung vorort
- Sponsorenakquise
- Übernahme des wirtschaftlichen Risikos lt. Vertrag
- Kommunikations- und Werbemaßnahmen
- Kommunikation mit den städtischen Gremien
- Leitung des Produktionsbüros

UNSERE LEISTUNGEN

13

Tourismus

- Das Konzept entspricht der Tourismus-Kampagne OstseefjordSchlei
- Strahlkraft in Norddeutschland
- Aktive Bewerbung in Hamburg, SH und DK
- Medienpartnerschaft angestrebt mit SHZ und NDR
- Fotos & Videos können touristisch genutzt werden
- Mittelfristige Stärkung der Hotel- und Gaststättenauslastung
- Vermarktung von Festival-Packages
- Möglichkeit zum Austausch Ostseeraum
- Print, Website und Social Media in deutsch /englisch / dänisch

Nutzen für die Stadt / Bevölkerung

- Stadt-Festival-Ereignis für Schleswig und das Umland
- Gesellschaftlicher Event
- Festival schafft Image
- Unsere Zielgruppe ist 25-55 Jahre
- Identitätsstiftend: das Festival erzählt die aktuelle nordische Geschichte
- Aktiver Kulturaustausch mit Region Süderjütland
- Ein erfolgreiches Festival verändert die Stimmung in der Stadt

14

- Plattform für innovative Unternehmen aus Schleswig-Holstein
- Werbemöglichkeit für Handel und Gastronomie
- Einbindung von Fachhochschulen und Universitäten bereits bei Vorbereitung möglich
- Förderung von regionalen, jungen Künstlern mit eigenen Werken
- Projekte, die dass das regionale Kulturleben in seiner Vielfalt weiterentwickeln
- Kooperation mit regionalen Firmen/Ansprache regionaler Dienstleister

Lokale Partner

15

- Optimierte Ressourcennutzung bei der Planung und Durchführung des Festivals, z.B. im Hinblick auf Energie, Wasser und Abfall
- Förderung von partnerschaftlichen Projekten und Diskursen
- Erhöhung der Quote nachhaltigkeitsbewusster Sponsoren
- Erhöhung des Standangebotes mit ökologischen und fair gehandelten und / oder regionalen Produkten
- Modellcharakter etablieren: Übertragung des Ansatzes auf andere Veranstaltungen

Nachhaltigkeit

16

- Klassische PR und Pressearbeit
- Erstellen von Printmedien
- Verteilung Schleswig-Holstein, Dänemark und Hamburg
- Plakate, allgemeiner Anschlag, Cross Promotion
- Kooperation mit Medienpartnern (NDR, SHZ, WALDEN etc.)
- Branding, Moderation, programmliche Zusammenarbeit
- Erstellung Homepage, Social Media, etc

Kommunikation

17

Die in diesem Konzept aufgeführten Gedanken, Ideen, Texte und Gestaltungsvorschläge sind geistiges Eigentum der Einzelfirma Pakusius Events und unterliegen den geltenden Urhebergesetzen.

Die Verwirklichung von Ideen und Ideenansätzen ist nur mit vorheriger vertraglicher Vereinbarung mit dem Rechteinhaber möglich. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie jede Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Der Empfänger dieses Konzeptes haftet bei unberechtigter
Verwendung oder Weitergabe an Dritte für daraus entstehenden Schaden.

Manfred Pakusius
Hamburg, 04.09. .2017

Copyright

18